



Drogenlabore im Ausland

Die Wege von „Legal Highs“, Speed und Co. nach Deutschland



[Synthetische Drogen](#) kommen häufig aus dem Ausland nach Deutschland

© wellphoto/stock.adobe.com

Wie die [Polizeiliche Kriminalstatistik](#) zeigt, stieg die Zahl der Rauschgiftdelikte 2018 insgesamt an, auf mehr als 350.000 Fälle (+6,1 Prozent). Vor allem gab es deutlich mehr Verstöße mit [Cannabis](#) (218.660) sowie mit Kokain (einschl. [Crack](#)) (22.121). Zur Rauschgiftkriminalität zählen auch alle Verstöße mit synthetischen Drogen, die rein chemisch und ohne einen natürlichen Ausgangsstoff im Labor hergestellt werden. Beispielsweise wurden 2018 mehr Verstöße gegen das [Betäubungsmittelgesetz](#) mit Amphetamin und seinen Derivaten (einschl. [Ecstasy](#)) registriert (50.671). Im Vorjahr waren es noch 47.662 Fälle. Viele der synthetischen Drogen, die in Deutschland konsumiert werden, stammen aus Drogenlaboren im Ausland.

Die Drogen-Großproduzenten für Deutschland

Die Labore, in denen [Amphetamine](#) für den deutschen Markt hergestellt werden, finden sich vor allem in den Niederlanden und Belgien. „Dabei handelt es sich vor allem um professionelle Großlabore“, weiß Marion Gradowski. Sie ist Kriminaldirektorin im [Bundeskriminalamt](#) (BKA) und leitet das Referat, das sich unter anderem mit der Bekämpfung von synthetischen Drogen befasst: „Die Tätergruppen sind dabei gut organisiert und arbeiten sehr professionell.“ Aber auch Kriminelle aus Osteuropa sind auf diesem Markt aktiv: In Polen gibt es beispielsweise seit Jahren eine Amphetamin-Produktion und in der Tschechischen Republik eine Metamphetamin-Produktion auf relativ hohem Qualitätsniveau. Transportiert werden die fertigen Produkte wie [Speed](#), [Ecstasy](#) oder [Crystal](#) vor allem auf dem Landweg, versteckt in Pkw oder Lkw. Der Vertrieb erfolgt über spezielle Netzwerke. Diese Zwischenhändler nehmen den Produzenten Warenmengen ab und verteilen sie in der Szene, in Diskotheken oder auf der Straße über ihre Dealer vor Ort.







Informationsaustausch über Europol

Das große Ziel des Bundeskriminalamtes ist es, die Hintermänner ausfindig und dingfest zu machen. Dafür findet ein enger Informationsaustausch mit nationalen und internationalen Behörden, auch mit [Europol](#), der europäischen Polizeibehörde, statt. Aber auch eigene Erkenntnisse aus Vernehmungen von verhafteten Drogendealern können Hinweise zu den Laboren im Ausland geben. „[Amphetamine](#)

und Metamfetamine gehören zu den Rauschgiften, für die es einen stabilen Markt gibt und die viel konsumiert werden“, fasst Marion Gradowski ihre Erkenntnisse zusammen. „Sie sind schon über Jahrzehnte ein wichtiges Thema für die [Polizei](#) und werden wohl auch weiterhin eine große Rolle spielen.“

Seite: [1](#) [2](#) weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Drei Monate bei Europol](#)
-  [„Legal Highs“ – alles andere als legal](#)
-  [Das Drogen-Radar](#)
-  [Gesundheitsgefahr aus dem Netz](#)
-  [Kokainlieferung im Körper](#)
-  [Erste Hilfe leisten nach Drogenkonsum](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos zum Thema Drogen



Drogen versprechen viel, halten aber wenig

[Zeit, Schluss zu machen](#)

Rauschmittel lösen keine Probleme, sondern schaffen nur zusätzliche.... [\[mehr erfahren\]](#)



So wirken Partydrogen auf deinen Körper

[Das Drogen-Radar](#)

Hat dir auf einer Party schon mal jemand Drogen angeboten? Hier... [\[mehr erfahren\]](#)



Gefährlich und unberechenbar

[„Legal Highs“ – alles andere als legal](#)

Sogenannte „[Legal Highs](#)“ werden als Badesalze, Lufterfrischer oder... [\[mehr erfahren\]](#)



Die Drogenaffinitätsstudie 2015

[Wie konsumieren junge Menschen Drogen?](#)

Wie viele Jugendliche rauchen heute noch? Wie hoch ist ihr... [\[mehr erfahren\]](#)



Süchtige Mütter leben mit ihren Kindern

Erfolgreiches Wohnprojekt

Der Verein „FrauSuchtZukunft ? Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger... [\[mehr erfahren\]](#)